

Konstruktionsanleitung Basisrock - Plus-Größe

Nach dieser vereinfachten Anleitung kann man sich einen schmalen Rock Grundschnitt konstruieren. Der Schnitt ist für Webstoffe ohne Elasthan geeignet.

Die Konstruktionstechnik beruht auf dem Buch „Metric Pattern Cutting for Woman's Wear“ von Winifred Aldrich, zugrunde liegt der Tailored Skirt Block, mit ein paar kleinen Veränderungen, damit der Rock sich besser der „natürlichen Taille“ anpasst. (Die bei den meisten runden Menschen nämlich nicht waagrecht zum Boden verläuft, sondern hinten höher ist als vorne.)

Angegeben sind Maße für einen Taillenumfang von 100 cm und einen Hüftumfang von 122 cm, was in etwa Gr. 50 entspricht. Man kann auch seinen eigenen Taillen- und Hüftumfang verwenden und sollte damit im Bereich Gr. 46 – 54 ein halbwegs passendes Ergebnis erzielen können. Es handelt sich um eine vereinfachte Anleitung, die nur begrenzt „auf Maß“ sitzt, deswegen sollte man beim ersten Versuch nicht den schönsten Stoff verwenden, sondern erst Mal aus Nessel oder einem alten Bettuch ein Probemodell nähen.

(Die Zeichnungen sind übrigens Schemazeichnungen und nicht maßstabsgetreu, man kann sie also nicht einfach auf den Kopierer legen und vergrößern. ;-)

Was man sonst braucht: Einen großen Bogen Papier (eine Rolle Packpapier leistet gute Dienste), ein langes Lineal (50cm oder länger), ein Geodreieck oder einen Winkel (gute Dienste leistet auch ein großes Patchworklineal) und einen spitzen Bleistift.

Schritt 1:

Zuerst zeichnen wir eine senkrechte Linie, mindestens 70 cm lang.

Dann im rechten Winkel dazu eine Linie die quer über das Blatt geht, 62,5 cm lang.

(Wer nach eigenen Maßen konstruiert nimmt die Hälfte des Hüftumfang plus 1,5 cm. $Hu/2 + 1,5$ für Formelfans.)





Schritt 2

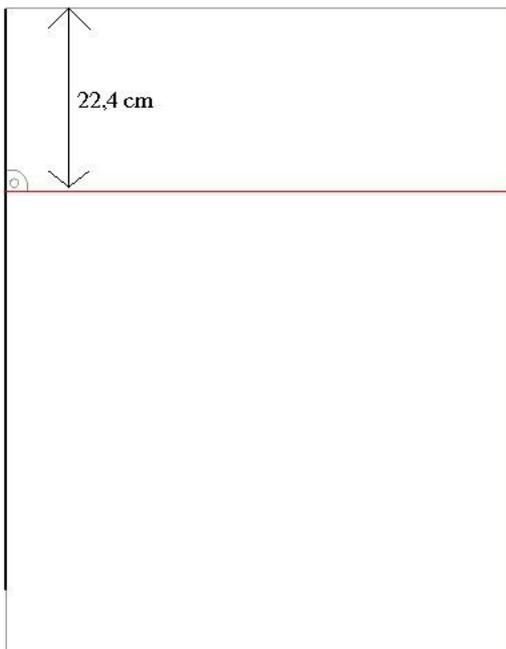
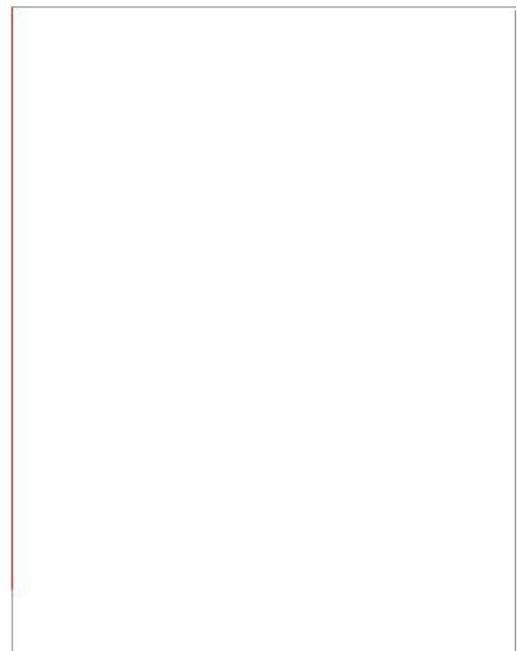
Eine weitere Hilfslinie, wieder senkrecht auf dem Blatt und im 90°Winkel zur letzten Linie.

Das wird später die vordere Mitte sein.

Schritt 3:

Auf unserer ersten Hilfslinie zeichnen wir jetzt die rückwärtige Mitte. 70 cm lang.

(Oder in der gewünschten Rocklänge. 70 cm ist bei mir schon so in die Wade hinein. Ich trage meine Röcke kürzer, konstruiere aber lieber länger, weil es einfacher ist, am Probemodell dann etwas abzuschneiden, als sich mühsam was „dranzudenken“)



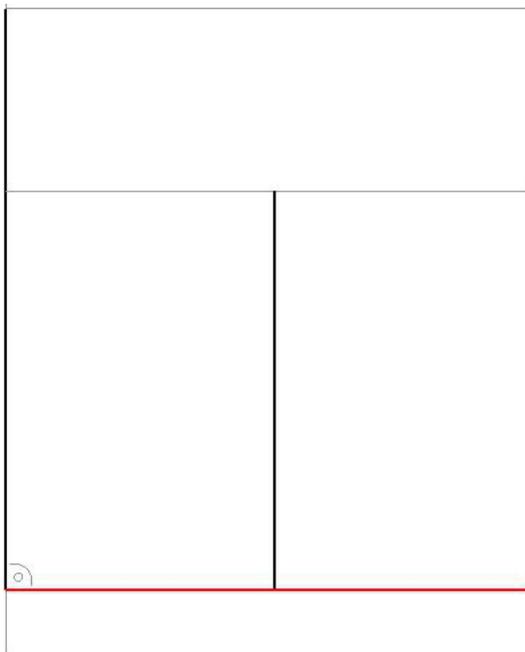
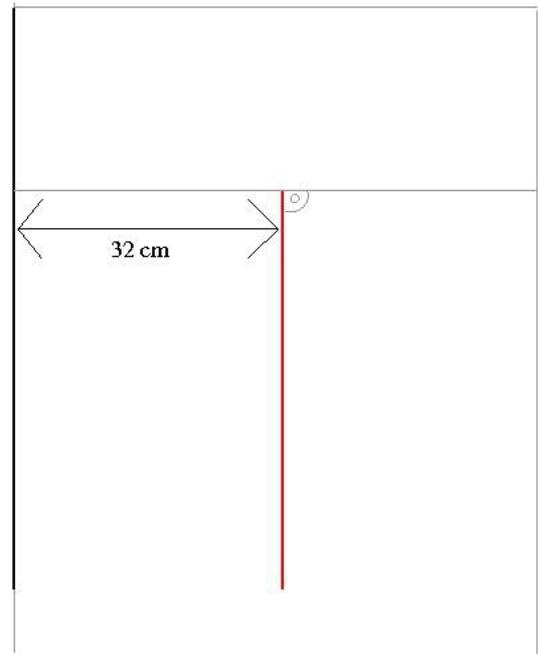
Schritt 4:

Und noch mal eine Hilfslinie. Abstand 22,4 cm.

Schritt 5:

Die spätere Seitennaht ist dran. 32 cm von der hinteren Mitte weg.

(Wer nach eigenen Maßen arbeitet nimmt $\frac{1}{4}$ des Hüftumfangs plus 1,5 cm)

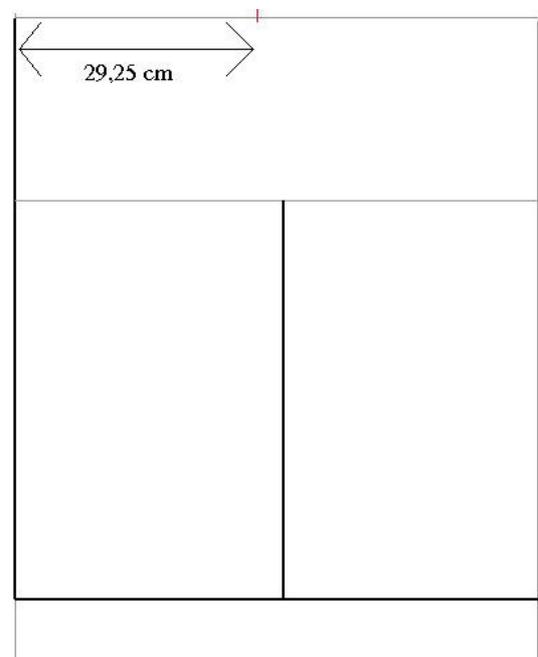


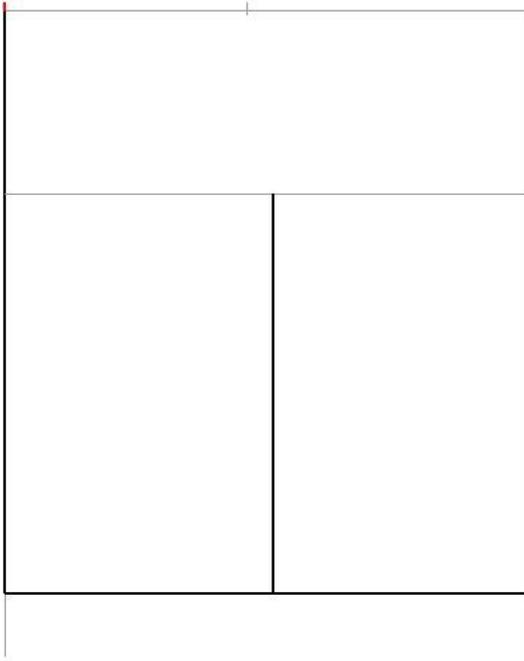
Schritt 6:

Die Saumlinie, wieder im rechten Winkel zur hinteren Mitte und gerade rüber bis zur vorderen Mitte.

Schritt 7:

Ein Hilfspunkt auf der oberen Querlinie. 29,25 cm von der linken senkrechten Linie entfernt Oder $\frac{1}{4}$ Taillenumfang plus 4,25 cm





Schritt 8:

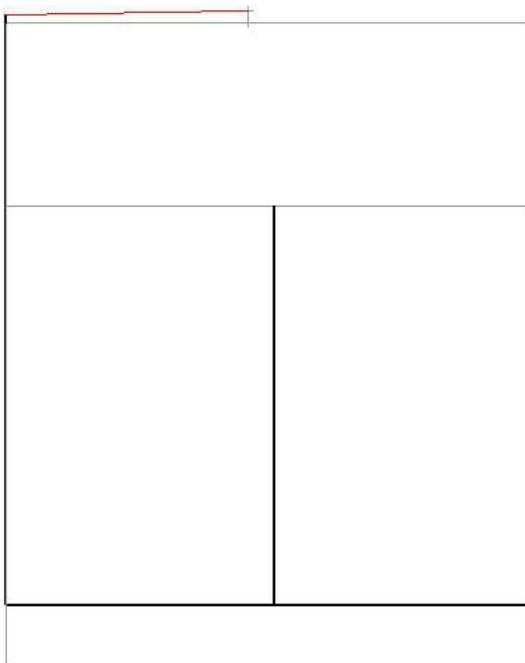
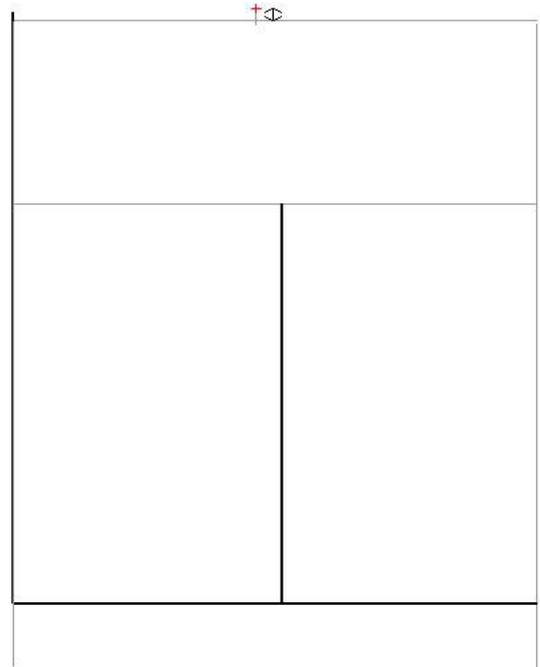
Jetzt kommt die Sache mit der natürlichen Taille. Die hintere Mittelnahrt (das ist die senkrechte Linie ganz links) wird nach oben um 1cm verlängert.

1cm ist nicht viel, je nach Figur kann auch mehr nötig sein, aber das ergibt die Anprobe des Testrocks.

(Wer trotz größerer Größe eine waagerechte Taille hat, läßt den Schritt weg.)

Schritt 9:

Ein weiterer Hilfspunkt wird gesetzt, 1,25cm über dem Hilfspunkt den wir in Schritt 7 gesetzt haben.



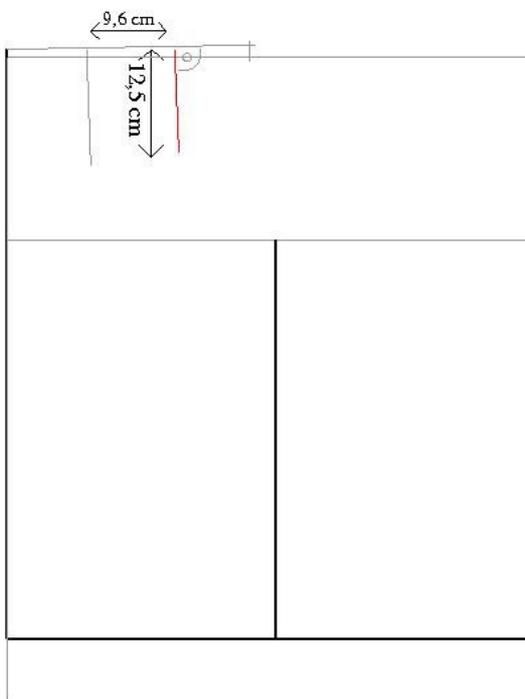
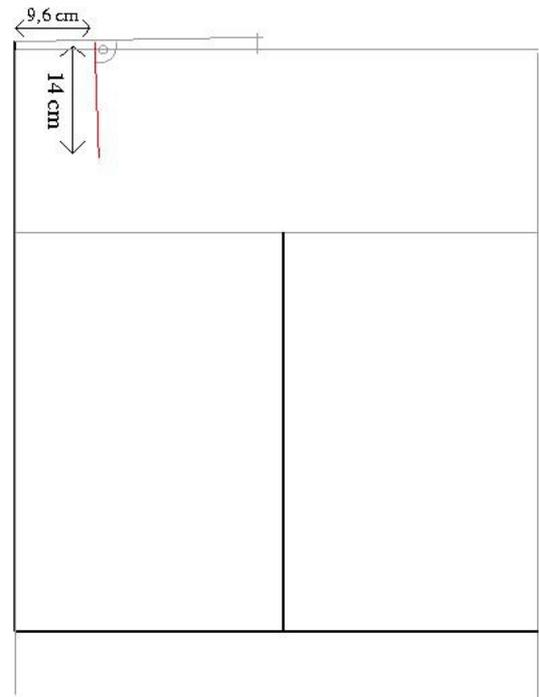
Schritt 10:

Jetzt kommt eine Linie mit dem Lineal, wir verbinden den Hilfspunkt mit der hinteren Mitte.

Schritt 11:

Eine weitere geheimnisvolle Hilfslinie. 9,6 cm von der hinteren Mitte entfernt, im rechten Winkel zu der Linie aus Schritt 10 und 14 cm lang.

(Wer eigene Maße benutzt, mißt die Linie aus Schritt 10 aus und zieht die neue Linie 1/3 der Gesamtstrecke von der hinteren Mitte entfernt.)

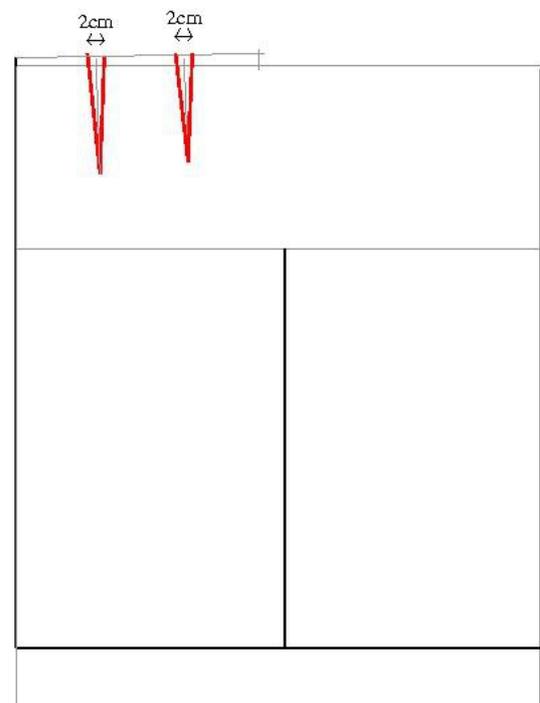


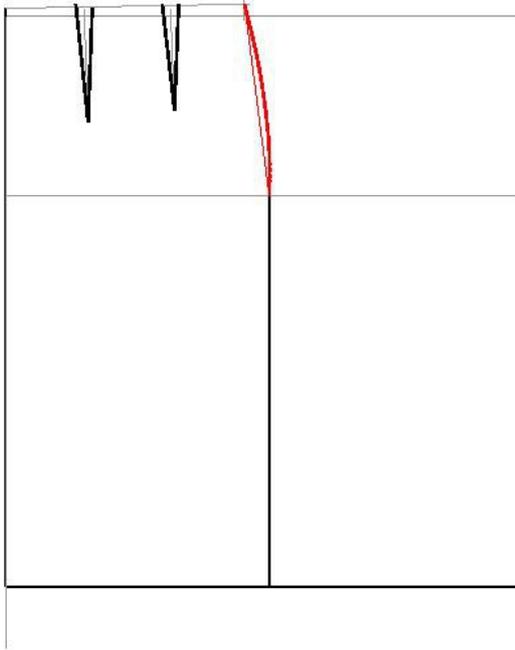
Schritt 12:

Wir ziehen noch so eine Hilfslinie. 9,6cm von der ersten entfernt, wieder im rechten Winkel zu der Linie aus Schritt 10 und diesmal 12,5cm lang. (Wer nach eigenen Maßen konstruiert nimmt den gleichen Abstand wie in Schritt 11 ermittelt.)

Schritt 13:

Die Hilfslinien markieren nicht ganz überraschend die Abnäher. Diese werden jetzt 2cm breit eingezeichnet. Das heißt, man zeichnet ein Dreieck, das 1cm links von der Hilfslinie beginnt, dann zum Ende der Linie führt und wieder hoch, bis zu einem Punkt 1cm rechts von der Hilfslinie.





Schritt 14:

Jetzt die Hüftkurve.

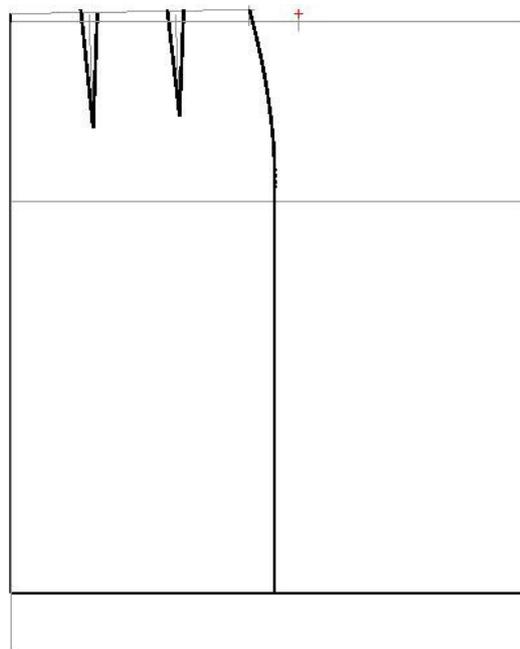
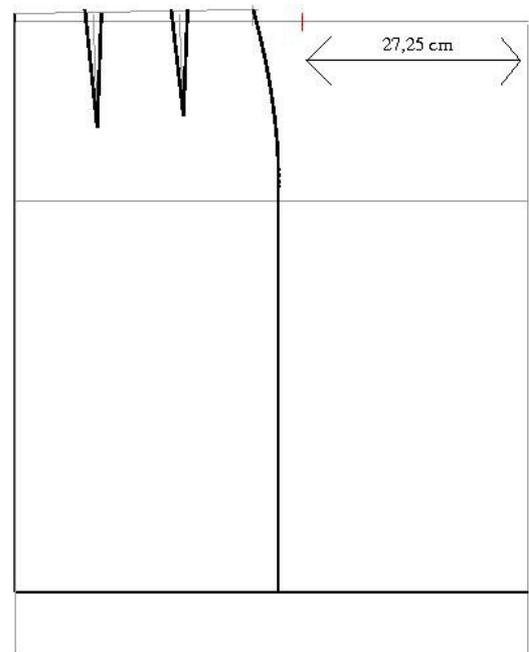
Zuerst eine gerade Linie zwischen dem Punkt aus Schritt 9 und der Seitennaht. Und an der orientierend eine runde Linie, die etwa einen 0,5cm nach außen kurvt.

Schritt 15:

Das Hinterteil ist fertig, also wenden wir uns dem Vorderrock zu.

Auch hier wieder ein Hilfspunkt auf der oberen Querlinie, 27,25cm von der rechten senkrechten Linie entfernt.

(Wer seine eigenen Maße benutzt nimmt ein Viertel der Taillenweite plus 2,25 cm. $TU/4 + 2,25\text{cm}$)

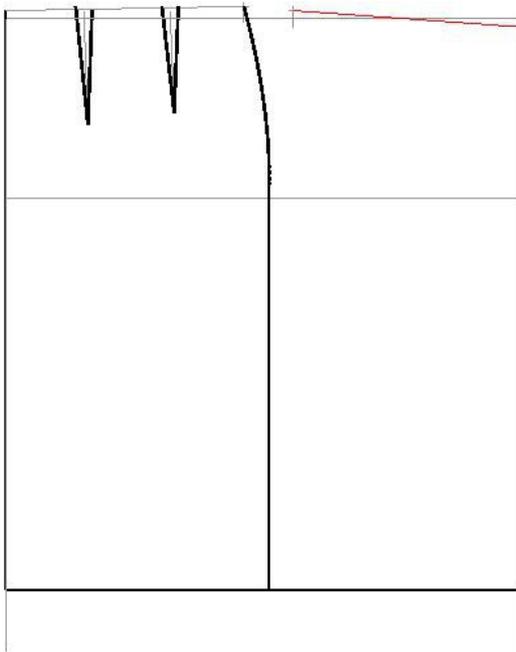
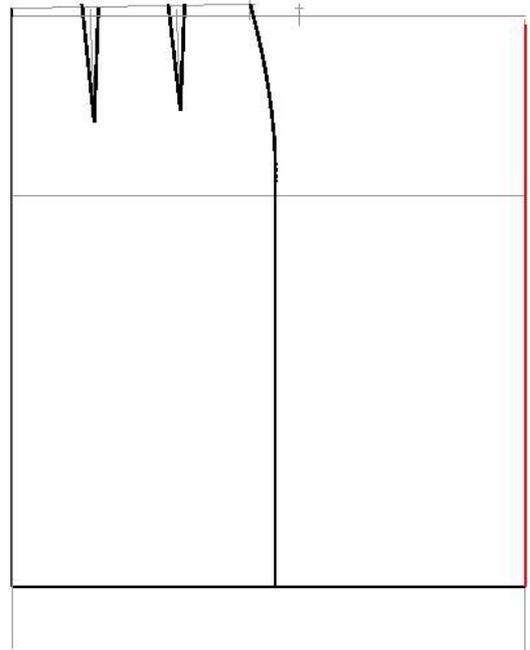


Schritt 16:

Der nächste Hilfspunkt, 1,25 cm vom letzten Hilfspunkt senkrecht nach oben.

Schritt 17:

Wir zeichnen die vordere Mitte. Wir beginnen 1cm unterhalb der obersten Querlinie und dann auf der rechten senkrechten Linie runter bis zum Saum.
(Falls die natürliche Taille waagerecht verläuft, dann beginnt man auf der Höhe der obersten Querlinie.)

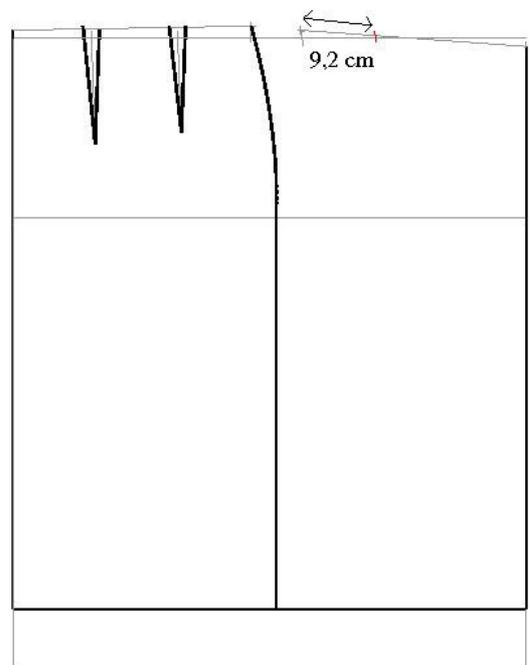


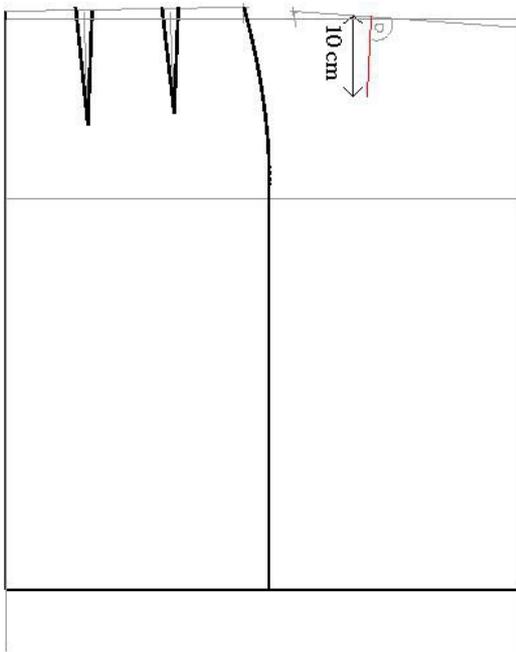
Schritt 18:

Jetzt die vorläufige Taille, wir verbinden den oberen Endpunkt der vorderen Mitte mit dem Hilfspunkt aus Schritt 16.

Schritt 19:

Erneut einen Hilfspunkt setzen, 9,2cm von dem Punkt aus Schritt 16 entfernt.
(Wer nach eigenen Maßen gearbeitet hat mißt die Linie aus dem letzten Schritt aus und nimmt 1/3 davon als Maß.)



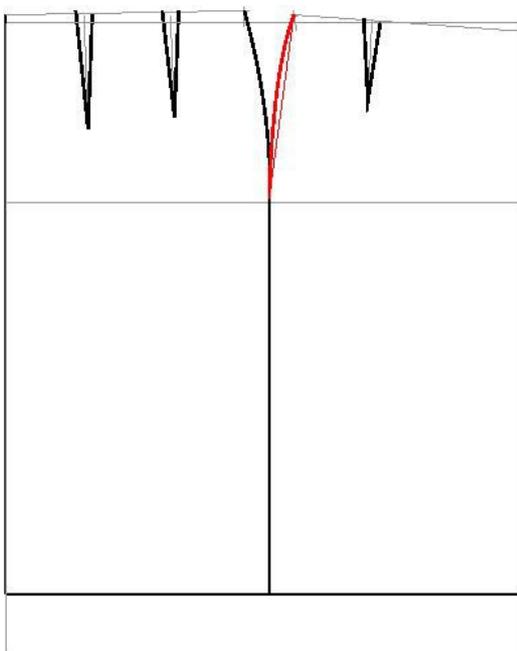
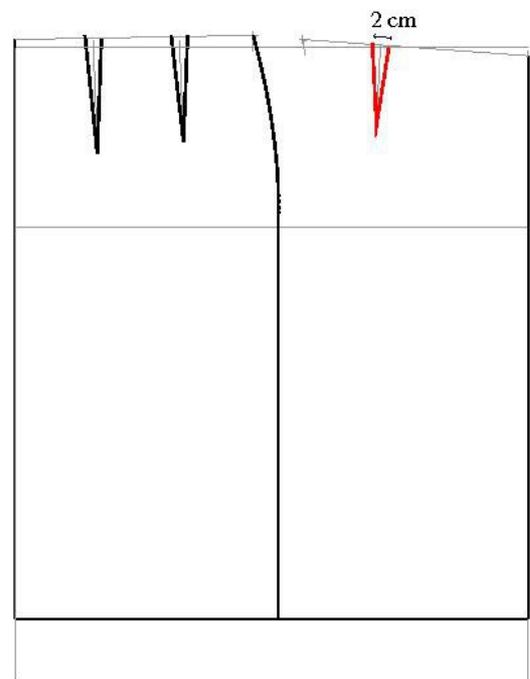


Schritt 20:

Von dem letzten Punkt ausgehend, senkrecht zur vorläufigen Taillenlinie kommt die Abnähermitte, 10cm lang gezeichnet.

Schritt 21:

Nicht überraschend kommt nun auch der Abnäher, 2cm breit, also je 1cm links und rechts unserer Abnähermittellinie.



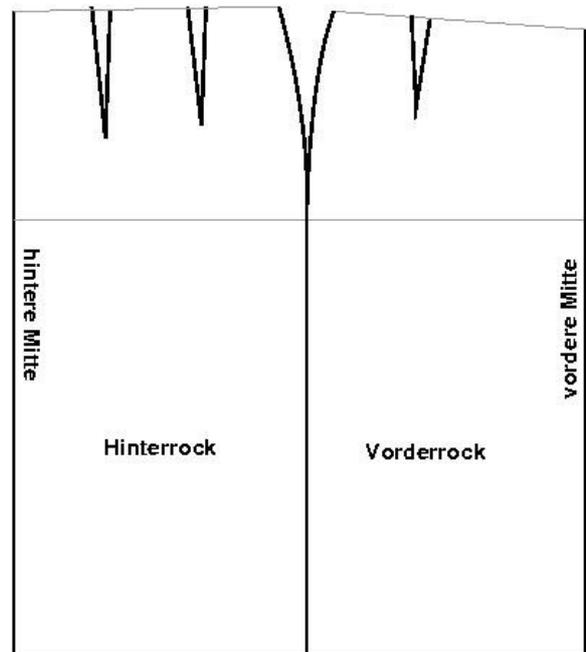
Schritt 22:

Jetzt fehlt nur noch der Hüftbogen des Vorderrocks. Dazu verbinden wir die vorläufige Taillenlinie (Punkt aus Schritt 16) mit der Seitennaht. Zuerst mit einer geraden Linie und weil das nicht schön aussieht und nicht so gut paßt, wird diese Linie dann gerundet, so daß sie etwa 0,5cm von der geraden Linie „wegbaucht“.
(Wer ein passendes Kurvenlineal hat nimmt das.)

So sieht der Basisschnitt dann ungefähr aus.

Um ihn verwenden zu können kopiert man Vorderrock und Hinterrock getrennt auf Folie oder Schnittpapier. Naht- und Saumzugaben nicht vergessen, auch ein Schlitzbeleg empfiehlt sich.

Der Fadenlauf läuft entlang der hinteren bzw. vorderen Mitte.



Bundverarbeitung nach Wunsch. Ich verstürze meine Röcke immer direkt mit dem Futterrock. Man kann aber auch einen Beleg dazu verwenden. Wer einen Bund haben möchte, muß vom fertigen Rockschnitt oben die Bundbreite (meist 2-3cm) wieder abschneiden.

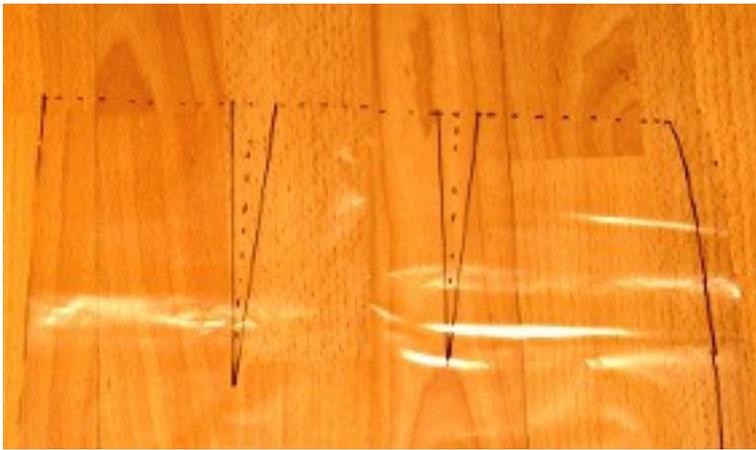
Meist wird der Vorderrock im Stoffbruch zugeschnitten, der Hinterrock hingegen bekommt eine Naht in der hinteren Mitte, in die auch der Reißverschluß kommt sowie am unteren Ende der Rockschlitz (so es kein sehr kurzer Mini ist.)

Es spricht aber nichts dagegen, auch in der vorderen Mitte eine Naht zu machen, wenn einem das besser gefällt oder der Stoff anders nicht reicht.

Genauso kann man die hintere Mitte im Stoffbruch zuschneiden und den Reißverschluß in die Seitennaht verlegen. Gehschlitze kann man dann ebenfalls in der Seitennaht vorsehen.

Wer schon mal einen Rockschnitt gesehen hat, dem wird vielleicht auffallen, daß die Taillenlinie an diesem Schnitt etwas seltsam aussieht. Und das stimmt, die sollte eine leichte Rundung bekommen. Das kann man natürlich beim zeichnen schon machen, aber ich finde es immer schwierig, die Rundung gleichmäßig hinzubekommen, wo doch die Linie durch die Abnäher unterbrochen ist. Man kann da ja nicht einfach drüberzeichnen, weil die Abnäher sonst oben nicht mehr sauber aufeinander treffen würden.

Also mache ich das anders und zeige auch das.

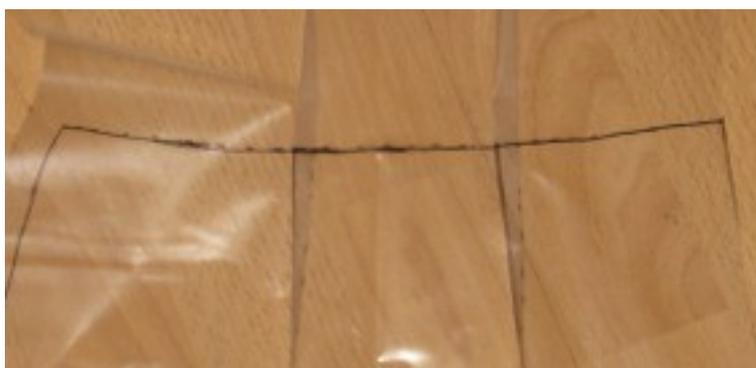


Zuerst kopiere ich mir, wie oben schon geschrieben, die beiden Teile des Grundchnitts auf Folie. Das Bild zeigt den Hinterrock.

Ich schneiden den Schnitt aus, nur an der oberen Kante, der Taillenkante lasse ich die Folie noch einige Zentimeter hoch stehen.

Jetzt falte ich die Abnäher so aufeinander, wie sie später genäht werden. Wichtig ist, daß sie vor allem am oberen Rand, also an der Taille sauber und exakt gelegt werden.

Und so klebe ich sie auf und knapp unterhalb der Taillenhöhe mit einem Streifen Tesafilm fest. (Ich klebe auf der Unterseite, denn der Klebstreifen nimmt beim Abziehen sonst gerne den Strick vom Folienschreiber mit. Dann wäre die Markierung weg, was ungünstig wäre.)



Wer seinen Schnitt auf Papier kopiert hat steckt die Abnäher mit einer feinen Stecknadel zu. Und dann zeichne ich eine gerundete Taillenkante. Bei mir weicht sie nur schwach von der geraden, gestrichelten Linie ab, das hängt aber von der Figur ab.

Auch hier gilt: Wer ein passendes Kurvenlineal hat, kann es verwenden.

Ich zeichne mir dann noch die Nahtzugabe an und schneide die Folie dann entsprechend ab. Wer seine Schnitte lieber ohne Nahtzugabe hat, schneidet direkt an der Taillenlinie ab. Und danach wird das Klebeband wieder entfernt bzw. die Stecknadeln rausgekommen und man hat sein fertiges Schnittteil.



Und für den Fall, daß das jemand liest, der noch nie einen Rock genäht hat (oder schon lange nicht mehr), hier noch eine Kurzanleitung fürs Nähen, so wie ich das mache. Es gibt sicher andere Möglichkeiten.

- Vorderrock im Stoffbruch zuschneiden, Hinterrock aus doppelt gelegtem Stoff zuschneiden, so daß ein rechtes und ein linkes Rockteil entsteht.
- Abnäher schließen.
- Nahtreißverschluss in die hintere Mitte einarbeiten.
- Hintere Mittelnaht schließen, ggf. Schlitz offen lassen.
- Seitennähte nähen.
- Futterrock wie Oberstoff zuschneiden, ggf. Zusatzweite einarbeiten, indem das Schnittteil für den Vorderrock etwa 0,5mm vom Stoffbruch entfernt gelegt wird.
- Die Abnäher als Falten einlegen und oben feststecken oder heften.
- Hintere Mittelnaht am Futterrock nähen, dabei RV Schlitz und Gehschlitz offen lassen.
- Seitennähte am Futterrock schließen.
- Futterrock und Rock rechts auf rechts legen und an der Taillenkante zusammen nähen.
- Optional ein gut 1 cm breites Gummiband leicht gedehnt auf die obere Kante des Futterrocks nähen, direkt unter die Naht.
- Rock wenden, so daß die linken Seiten des Futterrocks und des Rocks aufeinander liegen.
- Falls Gummi verwendet wurde in den Seitennähten und Abnähern senkrecht durch alle Lagen steppen, um den Gummi zu fixieren.
- Rockschlitz arbeiten.
- Rock und Futterrock säumen, Futterrock ggf. am Schlitzbeleg annähen.

Viel Spaß und viel Erfolg!

© März 2011 by Marion Nowak/ nowaks nähkästchen. Die Verwendung der Anleitung für private Zwecke ist erwünscht, für alles andere vorher fragen.